



**Vorarlberg**  
unser Land

**bludenz**  
Die Alpenstadt | Kultur

**REM/SE BLUDENZ**  
AM RAIFFEISENPLATZ  
**BLUDENZ KULTUR**

**Pressegespräch**

Montag, 12. März 2018

**Landesrat Christian Bernhard**

Kulturreferent der Vorarlberger Landesregierung

**Josef Katzenmayer**

Bürgermeister der Stadt Bludenz

**Christoph Thoma**

Kulturstadtrat von Bludenz

**Winfried Nußbaumüller**

Vorstand der Abteilung Kultur des Landes Vorarlberg

**Akzente der Kulturentwicklung im Bezirk Bludenz**

# Akzente der Kulturentwicklung im Bezirk Bludenz

Das Land Vorarlberg unterstützt die Ansätze einer kulturbezogenen Regionalentwicklung im Süden Vorarlbergs. Dies umfasst die Kulturstrategieprozesse der Stadt und der Region Bludenz, die Programme und Jubiläumsaktivitäten von Kulturveranstaltern, sowie Schwerpunktprogramme, die den Leitlinien der kulturstrategischen Ausrichtung des Landes folgen.

*"Ganz im Sinne der kulturstrategischen Ausrichtung forciert und fördert das Land auch im Süden Vorarlbergs die Kulturentwicklung. Neben unseren Akzenten zur Kulturmobilität, etwa der >Freien Fahrt zur Kultur<, unterstützen wir Strategieprozesse und setzen diverse Impulse, die dazu beitragen, Kultur als einen identitätsstiftenden Faktor einer Region Vorarlbergs zu stärken."*

**Christian Bernhard, Kulturlandesrat**

*"Bludenz ist im Aufbruch. Kulturarbeit wird durch diesen strategischen Prozess auf eine völlig neue Ebene gehoben. Durch den Schritt zurück in die Stadtverwaltung gehen wir einen Schritt zu einer weniger operativ veranstaltenden Arbeit. Mit der Kulturfabrik schaffen wir kulturpolitische Leitplanken, die Kommunen dringend benötigen."*

**Christoph Thoma, Kulturstadtrat**

## **KULTURFABRIK 2030 - KULTURSTRATEGIEENTWICKLUNG FÜR BLUDENZ**

KulturFabrik 2030 ist ein Strategie-Prozess der anderen Art: Ein spielerisch-lustvoller Prozess, der die Potenziale der Alpenstadt, ihrer Bevölkerung und Kulturakteure aus der Region bündelt, neugierig macht, Menschen zusammenbringt und selbst als kreativer Katalysator für neue Ideen funktioniert.

### **Schnittstellen schaffen Innovationskraft**

Bludenz im Zentrum der 5-Täler-Region / verbinden statt trennen – ein Mehr an Miteinander / Bludenz für Jung & Alt / Bludenz in Bewegung: Remise, Eisenbahngeschichte, Vereine, Berg- und Wintersport, Kultur in der Natur usw.

### **Programm Kulturfabrik 2030**

- **Kernteam mit Kickoff-Workshop** (05.04.): Kulturbüro, Kulturstadtrat, Vertreter\_innen aus Nüziders u. Bürs, Verein allerArt, Vertreter\_innen einiger Kultureinrichtungen oder Talschaften => Recherchieren, Entdecken, Öffnen, Ausloten von Potenzialen.
- **Workshop mit Kulturakteuren** (23.05.) ca. 50 Personen, die sich auf einen Call melden und aktiv am Kulturstrategie-Prozess mitarbeiten (Design Thinking & Storytelling-Methoden) => Muster erkennen, Schwerpunkte finden, Verdichten.
- **Dialog-Event mit der Bevölkerung** (15.09.) Der Prozess wird an dieser Stelle geöffnet für Ideen, kritische Stimmen, Hoffnungen, Erwartungen der Bürger\_innen. An einem niederschweligen, für Bludenz typischen Ort (z.B. Altstadt) steuern Kulturvereine Gestaltungselemente bei, z.B. „Zukunftsmusik“ oder interaktive Einlage, die zeigt, worum es in der Kultur geht: Dialog, Lebensfreude, Auseinandersetzung, neue Blickwinkel usw. => In Resonanz gehen, Lücken aufspüren, Ideen testen.
- **Workshops der Kulturakteure und Kernteams** (20.09.), Auswertung Rückmeldungen und Ergänzungen aus dem Dialog-Event => Ergänzen, Auswerten, Konkretisieren

**Ergebnispräsentation** (MI 28.11.) Auslese und Ernte. Output: Implementierung des Stadtlabors als Raum für zukunftsorientierte Identität fließt in den Strategieprozess; Kulturstrategie 2030 - Aussendung als PDF-Download.

Begleitung & Moderation durch FUNKA (Isabella Natter-Spets)

Das Land Vorarlberg unterstützt diesen Prozess einer Strategieentwicklung mit einem Förderbeitrag in Höhe von 6.000,- EUR. Die Kosten der Stadt Bludenz belaufen sich auf 7.500,- EUR.

## **STADTLABOR BLUDENZ**

### *Raum für zukunftsorientierte Identität*

Der Geschichtsverein Region Bludenz hat im Frühsommer 2016 die Frage des Stadtmuseums zum Thema gemacht. Dabei wurde die Idee der Entwicklung eines Stadtlabors nach Frankfurter Vorbild aufgeworfen. In diesem wurden in einem partizipativen Ansatz seit dem Jahr 2010 fünf große Ausstellungen im öffentlichen Raum konzipiert. Viele Frankfurterinnen und Frankfurter waren in dieser Form aktiv an der Erweiterung ihres Stadtmuseums beteiligt.

In ähnlicher Form soll 2018 durch den Geschichtsverein Bludenz ein Prozess gestartet werden, der Raum für die Entwicklung von Ideen zur Zukunft des Stadtmuseums schafft. Dieser Prozess beinhaltet Veranstaltungen und Initiativen sowie die Dokumentation in Form einer Broschüre. Der Blick soll dabei auf die Zukunft gerichtet werden und möglichst viele Akteurinnen und Akteure sollen angesprochen werden. Das erklärte Ziel ist es, in den kommenden Jahren ein neues Museum für die Stadt Bludenz in einem offenen und breit angelegten Ansatz wachsen zu lassen. Nicht nur unterschiedliche Menschen, sondern auch unterschiedliche Orte in der Stadt Bludenz werden dabei miteinbezogen.

Im Jahr 2018 finden Veranstaltungen zu folgenden Schwerpunkten statt: Gründungsgeschichte der Stadt Bludenz und wichtige Themen ihrer Entwicklung; Industrialisierung und kulturelles Erbe; Ein Museum des 21. Jahrhunderts; StadtlaborDigital: Die Erforschung der Stadt. Im Rahmen des Schwerpunkts „Digital“ soll eine Kampagne zur Sammlung von Bludenz-Wissen konzipiert werden. Dabei wird auch auf das bestehende Material, das für den 2. Band der Stadtgeschichte gesammelt worden ist, zurückgegriffen. Die Dokumentation der gesammelten Ergebnisse erfolgt in einer Broschüre, welche die Grundlage für die zukünftige Bearbeitung des Themas bieten soll.

Das Land Vorarlberg unterstützt das Projekt Stadtlabor mit einem Beitrag von 6.000,- EUR. Die Stadt Bludenz fördert das Stadtlabor, das in enger Abstimmung mit dem Geschichtsverein Region Bludenz erarbeitet wird, mit 6.000 EUR.

## **20 JAHRE REMISE BLUDENZ**

Remise-Festival: DO, 29.11.2018, FR, 30.11.2018, SA, 01.12.2018

**Inhalte & Programmpunkte:** Eröffnungsabend am Donnerstag, Festrede und Konzert; Catering Remise-Café; TanzSlam (FR oder SA) mit U20-Slammern und dem jungen Tanz Ensemble; Kooperation mit LändleSlam und dem Jungen Tanzensemble; Abendprogramm tba (FR oder SA); Architekturgespräch mit Hans Hohenfellner, Roland Gnaiger, Verena Konrad; Freitag- oder Samstagnachmittag; Kindertheater Freitagvormittag (Schul-/Kindergartenvorstellung) und Freitag-oder Samstagnachmittag; Ausstellung im Foyer & Gang mit Remise-Plakaten; Remise-Screen mit Zitaten von KünstlerInnen, Kooperationspartnern, Publikum, Kulturamtsleitern usw...

Das Land Vorarlberg unterstützt die Programme der Kulturabteilung mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 32.000 EUR- und das Jubiläumsprogramm der Remise wird zusätzlich mit einem Beitrag in Höhe von 3.000,- EUR gefördert. Die Programmförderung umfasst etablierte Formate sowie neue Initiativen. Dies sind etwa „**Hin.hören**“ - konzipiert als Plattform für Junge und Junggebliebene, für neue Bands und angesagte Musiktrends - oder das neue, flexible Veranstaltungsformat **frei.raum**, mit dem der Bludener Stadtraum künftig uminterpretiert und neuartig bespielt werden soll. Die Kosten der Stadt Bludenz für das Kulturprogramm 2018 belaufen sich auf rund 150.000,- EUR. Davon entfallen rund 8.000,- EUR auf das Jubiläumsfestival 20 Jahre Remise Bludenz.

### **30 JAHRE VEREIN ALLERART**

Seit 30 Jahren wirkt **allerArt** - der Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Bludenz – als kultureller Nahversorger für die Region Bludenz als auch als überregional wirksame Kulturinitiative, die ein breit aufgefächertes Programm von hoher Qualität präsentiert. Im Jubiläumsjahr erinnert das Ausstellungsprogramm an Ingo Springenschmid (1942-2016), der als Gründungs- und Vorstandsmitglied von **allerArt** mehr als 16 Jahre die künstlerische Ausrichtung des Ausstellungsprogramms und als Kulturvermittler die Kulturentwicklung der Region geprägt hat. Neben dieser Ausstellung umfasst das Jahresprogramm den deutschen Maler Michael Siegel sowie den derzeit in München lebenden Vorarlberger Künstler **FLATZ**. Fortgeführt werden im **allerArt**-Jubiläumsprogramm nicht nur die „Bludener Tage zeitgemäßer Musik“ (mit Kompositionen von den Kuratoren/der Kuratorin des Festivals), sondern auch das vielfältige Spektrum kulturvermittelnder Aktivitäten quer durch alle Sparten (Literatur, Film, Musik, Diskurs u.v.a.m.).

Das Land Vorarlberg unterstützt das Programm von **allerArt** mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 97.000 (53.500 Programm, 27.500 Tage Zeitgemäßer Musik, 3.000 Musikmeile, max. 10.000 Ankäufe- Ausstellung, 3.000 EUR Jubiläumsaktivitäten). Die Stadt Bludenz fördert den Verein **allerArt** mit 60.000,- EUR im Jahr 2018 sowie im Jahr 2018 mit 3.000 EUR für das 30-Jahr-Jubiläum.

### **AUSSTELLUNG „KUNSTANKÄUFE 2017“ ALLERART IN BLUDENZ**

Der von Künstlerinnen und Künstlern lang gehegte Wunsch, die Kunstankäufe des Landes auch zeitnah zu den Ankäufen auszustellen und die Strategie der Kunstankäufer zu erläutern, ging 2017 mit der Ausstellung „Sichtbar machen und Akzente setzen“ in der Remise Bludenz in Erfüllung. Realisiert wurde diese in Kooperation zwischen **allerArt** Bludenz, dem **vorarlberg museum** und der Kulturabteilung des Landes. Aufgrund dieses erfolgreichen Starts wird am Donnerstag, den 26.04.2018 in Bludenz die Ausstellung „Kunstankäufe 2017“ eröffnet.

Das Land Vorarlberg stellt im Jahr 2018 wiederum 90.000 EUR für Kunstankäufe zur Verfügung. Die Stadt Bludenz fördert das Programm von **allerArt** im Rahmen eines 3-Jahres-Vertrages mit jährlich 60.000 EUR. Die Kunstankäufe 2017 sind Teil des Galerieprogrammes in den Jahren 2017 bis 2018.

### **SHAKESPEARE AM BERG 2018 – EIN SOMMERNACHTSTRAUM**

Shakespeares Komödie über die Liebe zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Wahrheit und Täuschung findet heuer an einem neuen Veranstaltungsort - am Sportplatz Hinterplärsch - statt. Gewohnt erfrischend und modern inszeniert wird der Klassiker von Thomas A. Welte und dem Team von Shakespeare am Berg. Termin: 2. bis 18.08.2018 Bludenz.

Landesbeitrag: 20.000.- (Abteilungen Kultur 15.000.- EUR und Wirtschaft 5.000 EUR). Die Stadt Bludenz unterstützt das Projekt mit 25.000,- EUR.

### **KUNSTWANDERWEG**

Ab Sommer 2018 wird der Muttersberg zur Freiluftgalerie! Auf einem neuen Rundweg gestalten sechs Künstler, darunter Alfred Graf und Marbod Fritsch, je eine Station entlang des Weges. Die Werke werden so unterschiedlich sein wie die Künstler selbst und interpretieren deren Sichtweisen auf das Leben in den Bergen. Entdecken Sie Kunst im Spiel der Jahreszeiten und Wetterlagen neu. Der Alpine Art Muttersberg ermöglicht das bei einer leichten Wanderung in eindrucksvoller Naturlandschaft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 90.000,- EUR, was mittels einer Co-Finanzierung der Alpenregion Bludenz, der Stadt Bludenz, der Muttersberg Seilbahnen und einer Leaderförderung ermöglicht wird.

### **30 JAHRE „BLUDENZ SALUTA VALSUGANA – VALSUGANA SALUTA BLUDENZ“**

Auf Initiative und Idee des Vereines allerArt fand im Dezember 1988 die Veranstaltung "Bludenz saluta Valsugana - Valsugana saluta Bludenz" statt. Diese Veranstaltung löste eine große Welle der Rückbesinnung auf die Trentiner Zuwanderung nach Vorarlberg aus. In der Folge entstand das Trentinerkomitee, die Städtepartnerschaft Bludenz - Borgo und die umfassende geschichtliche Aufarbeitung der Trentiner Immigration nach Vorarlberg. Am 13. Oktober lädt die Stadt Bludenz zum 30 Jahre Jubiläum dieser Veranstaltung in den Stadtsaal ein. Das Programm sieht ein Festkonzert, umrahmt von Festreden und einem kurzen geschichtlichen Rückblick, vor.

Das Land Vorarlberg unterstützt diese Veranstaltung mit insgesamt 5.000.- EUR (2500.- EUR Abteilung Kultur, 2500.- EUR Abteilung Regierungsdienste). Die Kosten der Stadt Bludenz belaufen sich auf rund 5.000,- EUR.

### **AUSGEWÄHLTE KULTURIMPULSE IM BEZIRK BLUDENZ**

#### **„IMPULSPROJEKTE KULTURELLES ERBE“**

**Ruine Blumenegg:** Der Verein Burgfreunde Blumenegg hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der „Burgenaktion des Landes“ Teile der Ruine Blumenegg restauriert. Unter der Zielsetzung „Regionales historisches Kulturgut erlebbar machen“ erfolgte im Jänner 2018 die Grundsteinlegung zum „Kulturraum-Ruine-Blumenegg, das kulturelle Wohnzimmer der Region“. Der Pavillon des Architekten Martin Mackowitz wird ab Herbst 2018 für Veranstaltungen geöffnet.

Förderung des Landes 2010–2017 gesamt: 124.800,- EUR (davon 50.000,- EUR über Burgenaktion, 37.000,- EUR archäologische Grabungen, 37.800,- EUR Restaurierung Ruine 2010–2013).

**Vanovagasse Bludesch:** Seit 2016 werden Teile der historischen Trockensteinmauern in der Vanovagasse in Bludesch saniert. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz, BOKU (Universität für Bodenkultur Wien) und HSW (Hochschule Weihenstephan). Im Jahr 2018 wird die 3. Etappe der Sanierung erfolgen. Förderungen des Landes 2016–2017 gesamt: 50.290,- EUR (geteilt Abteilung Kultur und Abteilung Umweltschutz).

#### **„KULTURPROJEKT REGIONALENTWICKLUNG“ - WALSERHERBST**

Bereits zum achten Mal inszeniert der „Walserherbst“ mitten im Großen Walsertal überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Das biennale Kulturfestival unter der Leitung von **Dietmar Nigsch** lockt mit Musik, Literatur, Performance, europäischem und internationalem Autorenkino sowie mit Brauchtum, Volkskultur und kulinarischen Facetten in die alpine Landschaft des Biosphärenparks.

Aus Sicht des Landes ist der „Walserherbst“ ein Idealbeispiel, wie mit den Möglichkeiten der Kultur und der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den Ressourcen einer Kulturregion tatsächlich auch ein Beitrag zur Vermittlung kultureller Identität geleistet werden kann. Das Land Vorarlberg erhöht den Beitrag für dieses „steilste Festival mitten in den Bergen“ von bisher 95.000 EUR auf 125.000.- EUR.

#### **„IMPULSPROJEKTE DIGITALISIERUNG“ - Wissenskorb Walgau**

Bereits im abschließenden Sammlungskonzept des EU-Leader Projekts „Walgau sichten – sammeln“ von 2013-2015 wurde das Ziel formuliert, Sammlungsbestände aus privaten Sammlungen im Walgau digital zu erfassen und einen virtuellen Wissenskorb zu generieren. Inzwischen konnten mit Unterstützung der Kulturabteilung des Landes bereits vier Sammlungen mit insgesamt ca. 2.200 Objekten inventarisiert werden, die auf der digitalen Plattform M-Box zugänglich sind. Auf der Website „kulturgutsammlungwalgau.com“ sollen jene Informationen, die in den letzten Jahren zusammengetragen wurden, online gestellt werden. Es sind dies 16 fotografisch dokumentierte Sammlungen, ergänzt mit 12 ausführlichen Interviews ausgewählter Sammlerinnen und Sammler. Ziel ist ein digitaler Wissenskorb, der nach unterschiedlichen Schlagwörtern abgefragt werden kann und somit eine Basis für künftige Ausstellungen oder Publikationen sein kann.

Die Kunstkommission für Kulturelles Erbe und Landeskunde hat für dieses Projekt eine Startförderung in Höhe von 3.000,- EUR befürwortet und nach Präzisierung des Projektes eine weitere Förderung in Aussicht gestellt.

#### **„IMPULS KULTURVERMITTLUNG“ - Schul-App Walgau (Regio im Walgau)**

In der Region Walgau wird eine Wissensplattform für Lehrer, Schüler und Eltern der Volks- und Neuen Mittelschulen der Gemeinden der "Regio Im Walgau" sowie dem Gymnasium Bludenz entwickelt und umgesetzt. Wissen zur Region wird gesammelt, qualitativ aufgearbeitet und leicht zugänglich gemacht. Regionalspezifische Themenbereiche werden methodisch-didaktisch so aufgearbeitet, dass sie entweder direkt im Unterricht einsetzbar sind oder für altersspezifische Schwerpunkttage oder Projektwochen verwendet werden können. Da der inhaltliche Fokus für das Projekt u.a. auf dem Themenbereich Kultur & Gesellschaft liegt, unterstützt die Kulturabteilung des Landes die Projektentwicklung mit einem Start-Förderbeitrag von 3.000 EUR.